

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 78 (1952)
Heft: 12

Illustration: Seit 15. Januar hat auch Bern billigere Taxis
Autor: Leutenegger, Emil

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

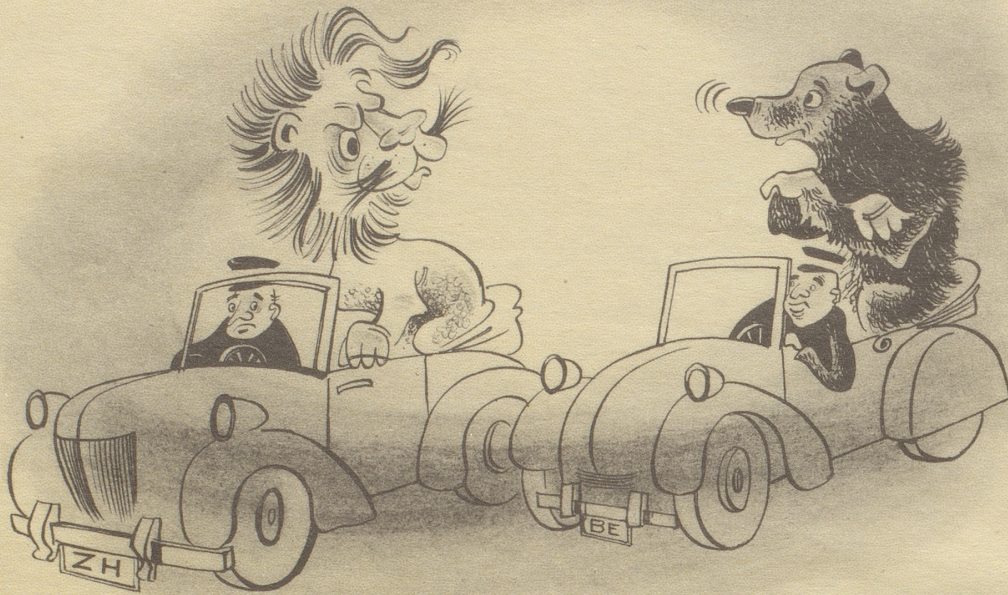
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.12.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Leutenegger

Seit 15. Januar hat auch Bern billigere Taxis

Nume nid gschprängt, aber gäng hü!

Olympisches Fazit

Die in Oslo abgehaltenen Weltmeisterschaften 1952 werden als «Olympiade in Bronze» in die Schweizer Sportgeschichte eingehen.

Kari

Lebenslust

Das Leben macht dir dann am meisten Lust,
Wenn du wirklich etwas leisten mußt.

fis

PdA-ter Theater

Von Paris her haf's gepoffen,
Nicole ist gleich hin geloffen.
Vincent dito dahin zog
In Begleitung von E. Woog.
Duclos, grande communiste,
Sie dort kominförmlich drischt.
Abgekanzelt alle drei,
Kehrten sie dann einzeln hei.
Nicole-Fieber-Arzt — ins Nest,
Vincent steht noch kremrfest.
Woog wogt nicht mehr auf, nur nieder ...
Prächt'ge PdA-ter Brides!

WS

Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil!

Ein Passant überquerte die StraÙe, obwohl das Lichtsignal die Inschrift 'Warte' zeigte. Auf der andern Seite wurde er von einem Polizisten mit den Worten empfangen: «Chönd Si nöd läse?» - «Exgüsi, chönd Si schriibe?» - «Chömed Si mit, Beleidigung der Amtsperson.» - «Wiso? Wänn Si mich für en Analphabet alueget, dörf ich Si doch au frage, ob Si e keine sigid, mir sind ja nöd zämme i d Schuel gange!»

W

Liebä Näbil

Hütt am morge isch im Tram e Muetter gsy. Uf dr Schoß hät si es Wickelchindli ghaa, ufem Sitz wisawy von ere ischt ihren öppe föifjäärige Bueb gsässe. Naadinaa häts do immer mee Lüüt g gää. D Muetter säit also zu irem Föifjäärige: «Chumm zu mir ane. Jetz muescht schtaa, es chömed vill Lüüt ine. Du bischt groß gnueg, du chascht scho schtaa.» Mäint druuf dä Chnirbs: «D Lüüt sind ja na größer als ich!»

LM

Examensorgen

Zwei Buben mußten die Prüfung zur Aufnahme ins Gymnasium machen. Bei einem Besuch in deren Haus erzählte die Mutter von den Aufregungen am Tage vor der Prüfung, und Lisabethli habe sogar für ihre Brüder gebetet. Auf dem Heimweg erzähle ich dieses meiner Annemarie. Sie hört schweigend zu und bemerkt dann trocken: «I ha gmeint, me müessi das Exame ganz allei mache und niemed dörfi hälfe!»

+

Ein Kind unserer Nachbarschaft ist unglücklich von der Teppichstange gefallen und muß ins Spital. Beim Nachtgebet finde ich, es wäre schön, wenn Annemarie auch für den kranken Rolfi beten würde. Aber ich stoÙe auf Widerstand: «Nei, nei, Mama, mer wei üs net i frömdi Sache mischtle.»

Sch.

An die Mitarbeiter!

Rücksendung nicht verwendbarer Beiträge erfolgt nur, wenn ihnen ein adressiertes und frankiertes Couvert beigelegt ist.

Nebi.

Die **BÖRSE-BAR**
ist traditionell das vornehme
Cabaret-Dancing
in ZÜRICH
Parkgelegenheit Im Börsengebäude am Paradeplatz

Zeughauskeller
Paradeplatz Zürich Walter König
Das interessante Lokal
mit der interessanten Spensenkarte

HOTEL ACKER
WILDHAUS
Für Ihre Erholung, Ihren FamilienanlaÙ das Beste aus Küche und Keller. Bescheidene Preise!
Bes.: Familie Dr. Hilty-Forrer Telefon (074) 74221